

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vermischtes.

Wie viel isst ein Mensch in seinem Leben? In einem englischen medizinischen Blatt ist berechnet, dass ein gesunder Mensch mit normalem Appetit und Durst bis zum vollendeten siebenzigsten Lebensjahre nicht weniger als 96,000 Kg. Nahrungsmittel in fester und flüssiger Form zu sich genommen haben muss, bei einem Durchschnittsgewichte von 75 Kg. in diesen ersten siebenzig Jahren des Lebens, also das 1280fache seines eigenen Gewichtes an Lebensmitteln und Flüssigkeit, d. h. in einem und einem halben Monat eben so viel, wie er wiegt. Das erscheint nicht bedeutend, wenn man bedenkt, dass manches Tier, z. B. der Maulwurf, an einem einzigen Tage so viel, wie sein Gewicht beträgt, und noch mehr Nahrung zu sich nimmt. Die durchschnittliche tägliche Nahrung eines Menschen würde nach der Rechnung des englischen Blattes nur etwas mehr als 3 Pfund wiegen, was um so geringer erscheint, als ein einziger halber Liter Bier schon etwa ein Pfund wiegt.

Ueber den Thee- und Kaffeeverbrauch der Welt hat die Londoner Handelskammer einen Bericht veröffentlicht. Danach verbraucht England allein mehr Thee als die ganze übrige Welt, nämlich etwa 6 Pfund per Jahr und Kopf der Bevölkerung. Selbst in Russland und den Vereinigten Staaten, wo doch auch sehr viel Thee getrunken wird, beträgt der Verbrauch weniger als ein Pfund pro Kopf jährlich, in Frankreich ein halbes Pfund und in Deutschland wenig mehr als ein Zehntel. Im ganzen wurden im Jahre 1899 289 Millionen Pfund Thee in England eingeführt, von denen jedoch nur 40 Millionen aus China und Japan stammten, während die übrigen 249 Millionen in Indien und Ceylon gewachsen sind. Ganz anders steht es mit dem Verbrauch des Kaffees. Die Kanadier verbrauchen bloß etwa ein Pfund, die Oesterreicher deren zwei, die Franzosen über vier, die Deutschen über sechs und die Bewohner der Vereinigten Staaten gar über elf Pfund jährlich pro Kopf der Bevölkerung, während die Engländer sich mit sieben Zehntel pro Jahr und Kopf begnügen.

Die grösste Streichhölzerfabrik der ganzen Welt. In Schweden giebt es eine Stadt, in welcher nur Streichhölzer fabriziert werden, und welche durch keine andere an Produktionsfähigkeit übertroffen wird. Diese Stadt, Tidabolen, in der Provinz Skaraborg, hat nur 3300 Einwohner, welche fast alle auf dem Werke „Vulkan“ mit der Herstellung von Zündhölzern beschäftigt sind. Dieses Werk ist unstrittig die grösste Zündhölzerfabrik der ganzen Welt. Es werden von diesem jährlich 600,000 Kubikfuss harziges Holz verbraucht, welche in

Milliarden kleiner Holzstäbchen zerschnitten und mit der zündbaren Masse versehen werden. Die Durchschnittsproduktion ist täglich 200 Mill. Streichhölzer, welche im Jahre eine Leistung von 73 Milliarden ausmachen. Dreihundert elektrisch betriebene Maschinen stellen jeden Tag mehr als 900,000 Schachteln für die Streichhölzer her. Das Gewicht der auf dieselben geklebten Etiketts beträgt jährlich 124,000 Kilogramm und dasjenige des für die Schächtelchen verbrauchten Leimes übersteigt 18,000 Kilo.

Die Schlange als Delikatesse. Man hat es oft gehört, dass in Frankreich vielfach Schlangen gegessen werden, aber man hat solche Erzählungen für Märchen gehalten, mit denen die Phantasie des französischen Volkes die Tafel des Pariser Gourmet auszumücken liebt. Nichtsdestoweniger ist die Sache buchstäblich wahr, und es sollen nahezu 100,000 Pfund Schlangefleisch täglich auf dem Pariser Markt verkauft und demnach auch von den Pariser Einwohnern verzehrt werden. In den Provinzen giebt es hie und da sogar ausgedehnte „Schlangengärten“, in denen die Thiere gezüchtet und besonders ernährt werden, um ihr Fleisch schmackhaft zu machen. Eine solche „Schlangerei“ — so würde man etwa den französischen Ausdruck zu übersetzen haben — in Dijon bringt ihrem Besitzer angeblich 7000 Fr. jährlich. Manche Schweizer Kantone enthalten ebenfalls grosse Schlangengärten (?), wo die Reptilien mit vieler Mühe aufgezogen werden. Sie werden nicht nur als grosse Delikatesse betrachtet, sondern auch als höchst nahrhaft bezeichnet. Nach der Analyse enthält das Fleisch 17% Stickstoffverbindungen, und der Nährwert ist gleich dem der Austern. Schlangen als Nahrungsmittel sind auch in Oesterreich, Spanien, Italien, Egypten und den übrigen afrikanischen Mittelmeerländern viel benutzt. Dass vom Volke auch anderer Länder Schlangen zum mindestens früher gelegentlich gegessen wurden, ist noch aus den Ueberlieferungen zu erkennen.



Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Aedelboden. Herr J. Ruprecht von Bern hat das neu erbaute, ca. 80 Betten enthaltende Hotel „La Rondinella“ übernommen.

Zum Sänftsbahn-Unternehmen. Mit Beginn dieses Jahres hat das Bureau der Sänftsbahn, mit Sitz in Zürich, seine Thätigkeit begonnen.

Axenstein. Am 29. Dezember ist das Grand Hotel Axenstein bis auf die Mauern niedergebrannt. Die Dependenzen blieben verschont. An dem Wiederaufbau wird sofort begonnen werden.

Interlaken. Der Verwaltungsrat der Wengernalp hat die Pacht des Bahnhofbuffet auf der Kleinen Scheidegg vom Jahre 1901 an Herrn Hofweger, Besitzer des Hotels „Bavaria“ in Interlaken, zugeschlagen.

In Italien, knapp an der Tiroler Grenze, erbaut Herr Clementi von Bormio im Val Cede in einer Höhe von 2500 m ein Touristenhotel mit 80 bis 100 Betten. Derselbe wird auch für die Fortsetzung der Fahrstrasse Bormio-St. Caterina hin auf Sorge tragen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne du 21 au 27 décembre: Suisse 181, France 60, Allemagne 22, Amérique 10, Angleterre 38, Russie 24; Italie: 7, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Australie, Turquie: 17. Total: 359.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. bis 21. Dezember 1900: Deutsche 719, Engländer 647, Schweizer 378, Franzosen 166, Holländer 146, Belgier 61, Russen 198, Oesterreicher 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 115, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 42, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 2351. Darunter waren 52 Passanten.

Unterseeisches Telefon. Die Daily Mail berichtet aus Florida, dass die Southern Bell Telephone Company unlängst einige bemerkenswerte Versuche hinsichtlich des unterseeischen Telephonverkehrs zum befriedigenden Abschlusse gebracht habe. Die Experimente wurden im Golf von Mexiko zwischen Key West in Florida und Havanna auf Cuba, einer Distanz von 100 englischen Meilen, unternommen und diente das die beiden Orte verbindende Kabel als gutes Hilfsmittel. Obgleich es eine gewisse Schwierigkeit verursachte, dem Worte von verschiedenen schnell gesprochenen Redewendungen erfolgreich zu übermitteln, waren sie verhältnismässig leicht zu verstehen, wenn jedes derselben getrennt und langsam gesprochen wurde. Wie die Daily Mail weiter berichtet, hervorragende Sachverständige der Ansicht, dass die Zeit nicht mehr fern liege, wo England und Amerika telephonische Unterhaltungen und Gespräche pflegen können.

Apollinaris. Dass „Apollinaris“ nicht als natürliches Mineralwasser bezeichnet und feilgeboten werden dürfe, das hat nun das Deutsche Reichsgericht in öffentlicher Verhandlung endgiltig entschieden. Die Experimente wurden im Golf von Mexiko Urteil des Oberlandesgerichtes zu Köln vollinhaltlich bestätigt, und dieses Urteil bestimmte, es sei der Aktiengesellschaft „Apollinaris-Brunnen“, vorm. G. Kreuzberg in Neuenahr, bei einer Geldstrafe von 1500 Mark für den Fall der Zuwiderhandlung gebührend, in öffentlichen Bekanntmachungen, Reklameschriften und Flaschen- und Krug-Etiketten das „Apollinaris“-Mineralwasser als natürlich kohlensaures Mineralwasser zu bezeichnen und in Verbindung mit diesen Bezeichnungen dem Wasser in öffentlichen Bekanntmachungen und Reklameschriften die Eigenschaft „absolut rein“ beizulegen. — Die Verhandlung ergab u. A. die Thatsache, dass das „Apollinaris“-Wasser in einem Bassin 5—6 Tage der freien Einwirkung der atmosphärischen Luft behufs Enteisung ausgesetzt wird. (W. B. Bl.)

La saison à Montreux. Le „Journal des Etrangers“ écrit: Cette dernière quinzaine de décembre rachète les cinq ou six semaines précédentes qui, ne sert à rien de vouloir le dissimuler, ont été plus que médiocres au point de vue du mouvement des étrangers et partant pour l'industrie hôtelière et le commerce local. On crut, un moment, la saison d'hiver compromise. Dès le 15 décembre, les arrivées se sont succédées et, la statistique nous le prouve, doivent être supérieures à celles de ces années dernières. Le mouvement dans la rue, au Kursaal, sur les terrasses en est la preuve facile à vérifier. La colonie anglaise est nombreuse; quoique, on nous l'affirmit hier encore, on n'a rien négligé dans les stations anglaises pour laisser croire que la Suisse était fort mal disposée à l'égard des habitants d'Outre-Manche. Un passant anglais, officiant à Montreux, n'a pas reçu moins de onze lettres, dans le courant de novembre et de décembre, dont

la teneur est uniforme: est-il vrai qu'en Suisse on général, et à Montreux en particulier, on moleste les Anglais? On va jusqu'à demander si l'on est en sûreté chez nous, si l'on n'y risque pas sa peau! Voilà comment on renseigne et comment on écrit l'histoire! Il faut croire pourtant que sur les rives du Léman, un climat plus doux ou la santé ou le repos.



Briefkasten.

W. G. in B. Das in der Verlagsanstalt G. H. Baumann in Berlin unter dem Titel „Schneider's Praktikum“ erschienene Handbuch für Geschäftsreisende verdient nicht, dass man viele Worte darüber verliert. Um es richtig zu charakterisieren, giebt es nur ein Wort, das wir hier nicht einmal aussprechen wollen.

A. B. in B. Es hat seine Richtigkeit, dass die Photolog Co. in Zürich beabsichtigt, die Gesellschaftsreise einer Anzahl Hotels mit Landschafts- und Gebirgs-Photochrom-Bildern zu schmücken. Es geschieht dies natürlich zum Zwecke der Reklame für die Bilder selbst. Higegen lässt sich nichts einwenden, denn dieselben werden gratis geliefert und bilden eine hübsche Wandverzierung, auf die jedoch korrekt ist, sich das Einrahmen derselben von Hotels derjenigen Gegenden, welche in den Bildern veranschaulicht werden, bezahlen zu lassen, darüber kann man geteilter Meinung sein.

Witterung im November 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe mit starkem Wind
Zürich	13	1	8	1	18
Basel	16	0	7	1	21
Neuchâtel . . .	15	0	4	0	26
Genf	12	0	12	1	18
Bern	13	1	20	0	25
Lucern	13	0	7	1	18
St. Gallen . . .	14	2	10	1	16
Lugano	20	0	0	3	18
Chur	13	2	0	4	13
Davos	13	10	0	6	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 33, Basel 35, Bern 40, Genf 54, Lugano 52, Davos 30.

Theater.

Repertoire vom 6. bis 13. Januar 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Schneewittchen*. Abends, *Boccaccio*. Montag, *Figaros Hochzeit*. Mittwoch, *Carmen*. Donnerstag, *Die Macht der Finsternis*. Freitag, *Bajazzo* und *Cavalleria rusticana*. Sonntag, nachmittags, *Schneewittchen*. Abends, *Der Trompeter von Säckingen*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Damast-Seiden-Robe Fr. 20.40

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschniderei.

Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel	Hrn F. Eckhardt-Schweri
Bern	HH. Schneeburger & Co.
Lucern	Hrn. C. R. Ziegler
Thun	HH. Meyer, Sibler & Co.
Zürich	Hrn. Leopold-Born
	HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Zu verkaufen.

Auf einem der ersten Fremdenplätze im Berner Oberland, Amt Interlaken, mit Sommer- und Winter-Saison, ein

Hotel mit Pension

mit 32 Fremdenbetten. Jahresgeschäft. Kaufpreis Fr. 140,000. Anzahlung Fr. 30,000.

Auskunft erteilt: (H 47 Y) 1056 R. Schneider, Notar, Interlaken.

Direction ou Gérance d'hôtel cherchée

par jeune homme, 32 ans, actif, énergique, ayant occupé situation pareille dans un hôtel de 2^{me} ordre et devenu libre de ses engagements par suite de vente.

Parle français, allemand et anglais, connaissance parfaite de la tenue de livres. Caution sur demande. Références 1^{er} ordre. Accepterait de préférence situation en Suisse romande.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1024 R.

Für Hotels und Weinwirtschaften.

Circa 1500 Liter garantiert

reeller, prima 95^{er} roter Hallauer

wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht unter 100 Liter; event. könnte solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden. (Sch 1029 Q) 1054

Anfragen nimmt entgegen S. Schlatter, Schaffhausen.

Maggi zum Würzen und Verlängern

696 der Suppen, Bouillons und Saucen, wovon wenige Tropfen genügen

um jeder Suppe und jeder schwachen Fleischbrühe augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen und die Verdauung wohlthend zu befördern.

Leistet der Hotelküche die vorzüglichsten Dienste.

Vorteilhaftester Bezug in grossen Flaschen Nr. 5.



Das **Hotel Rigibahn** in 1058

VITZNAU

ist im Einverständnis mit dem Pächter, Herrn Kohler, der die Bahnhofrestauration in Basel übernommen hat, aufs Frühjahrs neu

zu verpachten.

Bedingnisheft und Vertragsentwurf können bei der Rigibahn-Direktion in Vitznau, die auch alle wünschbaren Aufschlüsse gibt, eingesehen werden.

Bewerber haben ihre Eingaben bis spätestens 15. Januar nächsthin einzureichen an die

Betriebs-Direktion der Rigibahn in Vitznau.

Vitznau, 2. Januar 1901.

Luftgas! Luftgas!

Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde	4.50 Cts.
16 " Acetylen " " "	3.50 " "
16 " Petroleum " " "	2.25 " "
16 " Amberger Luftgas " " "	0.40 " "

mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtlampe pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staatstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

Zu verkaufen

ein besteingerichtetes, gut frequentiertes, an der **Riviera** gelegenes

Hotel I. Ranges

mit 150 Fremdenbetten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1057 R.

Ad. Bucher, Rohrmöbel-fabrik

44 Hertensteinstrasse + LUZERN + Hertensteinstrasse 44

empfehlen den HH. Hoteliers

Spezialfabrikate in Rohrmöbeln

für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen

Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware * * *

* * * mässigen Preisen

Kataloge und Photographien

* * * zu Diensten. * * *



Der beste, billigste, höchst schnelle und bequemere Reise-Weeg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung stehen

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrtpreise Basel-London
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40, II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchhofstrasse 12, Basel.

Zu verkaufen

Ein **Hotelomnibus**

6-plätzig, so gut wie neu, à Fr. 950, in der (ZugS385)

Wagenfabrik Schaffhausen
Photographie zu Diensten.

HOTEL

avec grand Café-Brasserie

à remettre.

Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser Case postale 4087, Lausanne. H14291L 1013

Die Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art

Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel

empfehle ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten

*** * * Kaffee-Mischungen * * ***

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5	No. 6
Fr. —.90	Fr. 1.10	Fr. 1.25	Fr. 1.40	Fr. 1.60	Fr. 1.80

Täglich frische Röstung. = Prompter Versandt franko in herm. verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.

Telegr.-Adr.: Cafeteroesterei - Basel
1a Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 4080.

Hotel-Direktor

sprachenkundig, tüchtig und erfahren, sucht auf kommenden Frühling die Direktion eines mittlern oder grössern Hauses ersten Ranges zu übernehmen. Prima Referenzen.

Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 978 R.

Hotel-Verkäufe.

- Bad Nauheim bei Frankfurt:**
Privat-Hotel, elegant eingerichtet, mit feinsten Kundschaft. Preis Mk. 400,000.
- Bad Kissingen:**
Fines Hotel I. Ranges. Umsatz ca. Mk. 110,000, noch erheblich steigend.
- Bad Nauheim:**
Neues Hotel, ohne Einrichtung, 32 Zimmer. Mk. 210,000.
- Bahnhof-Hotel in Thüringen:**
Erstes am Platz, Mk. 100,000 Umsatz. Anzahlung Mk. 30 bis 40,000.
- Frankfurt a. M.:**
P. Hotel, Jahresgeschäft, Umsatz ca. Mk. 90,000.
- Desgl. in Frankfurt a. M.:**
Hotel II. Ranges, Mk. 65,000 Umsatz.
- Näheres durch:
Sensal Herm. Regensburger
1053 Frankfurt a. M.

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingenieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en:

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Algeria), Victoria, Kulu, Du Lac, Hof St. Moritz, Eugénierhof, Privat-Hotel, Bellevue, Steffau, Suisse, Petersburg, Albus (St. Moritz), Waldhaus (Films), Du Parc et Dépendance (Schuls). Kronenhof et Bellavista, Saraz, Enderlin, Roség et Dépendance, Weisens Kreuz, Langnau (Pontresina), Waldhaus (Valpurga), Kurhaus (Tignes) (Tignes), Bernin (Samaden), Begaglia (Prontognoto), Concordia (Znozz), Hotel de la Poste, Château Fürstau, Château Tagstein (Thun), Rig-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Ein jüngerer, erfahrener Hotelier, verheiratet, sucht Stelle als

Direktor

in ein Hotel II. Ranges, event. als Oberkellner in ein erstklassiges Jahresgeschäft. Eintritt nach Belieben. Prima Referenzen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1051 R.

Zu verkaufen

Ein Pensionsgebäude

etc. etc.

mit prachtvollen Parkanlagen, in schöner Lage des Vierwaldstättersees; auch geeignet für Herrschaftssitze oder Institut, Dampfschiffstation. 03Lz

Näheres Auskunft erteilt
A. V. Grüter
1060 Luzern.

Fr. Mettler, Sohn, Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ←

Neueste vielfach verbesserte 786 Gasapparate von 10—1000 Flammen zum Belichten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglimmlicht (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.

Hunderte von Ia Zeugnissen und Referenzen.

Hotel-Pension mit Restaurant zu verpachten

im Haslital an der Grimselstrasse in grossartiger Gebirgslandschaft. Trinkwasser. Komfortabler Neubau mit circa 20 Fremdenbetten, Speisesaal, Restaurant, Stallung für über 40 Pferde u. s. w. per Anfang Juni 1901.

Pachtwerber wollen sich an den Eigentümer Dr. K. Fischer, Seftigstrasse 50 in Bern, oder Notar Leuenberger, Schuplatzgaasse, Bern wenden. 1043 OH5251

Familien-Pension.

In Spiez a. Thunersee ist in sonniger, geschützter Lage ein komfortables Landhaus, möbliert zu vornehmlich sehr passend als Familienpension mit Jahresbetrieb. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1045 R.

Baden-Baden. Hotel-Restaurant-Verkauf.

Moderner Neubau (Eckhaus), in zentraler Lage am Sonnenplatz bei den Badanstalten gelegen; circa 130 qm. grosser Pracht-saal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Komfort ausgestattet, sofort oder später zu verkaufen.

Näheres durch die Eigentümer: 1012
Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden.

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Ströbele

Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolledecken.

Kurarzt

Jüngerer, gut ausgebildeter, deutscher, französisch und englisch sprechender patentierter Arzt (Za 12166)

sucht für kommende Sommersaison 1026 als Kurarzt an einem gut frequent. grös. Kurorte. Beste Referenzen zur Verfügung. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe der Konditionen richten man unter Chiffre Z. L. 954 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich.

Die Bildung eines Hoteliers

Die Ausbildung eines Hoteliers ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Ein Hotelier muss nicht nur die Kunst des Bedienungswesens, sondern auch die Kunst des Geschäfts verstehen. Er muss in der Lage sein, die Bedürfnisse der Gäste zu erkennen und zu befriedigen. Er muss auch die Kunst des Verkaufes verstehen, um den Betrieb des Hotels zu erhalten und zu vergrössern.

Die Ausbildung eines Hoteliers ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Ein Hotelier muss nicht nur die Kunst des Bedienungswesens, sondern auch die Kunst des Geschäfts verstehen. Er muss in der Lage sein, die Bedürfnisse der Gäste zu erkennen und zu befriedigen. Er muss auch die Kunst des Verkaufes verstehen, um den Betrieb des Hotels zu erhalten und zu vergrössern.

A REMETTRE

de suite pour cause de maladie un très bon

Hôtel d'Été

en Suisse française. Excellente affaire. S'adresser sous chiffre H 1047 R à l'administration du journal.

Stellengesuche Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postgebühren für zu beiderseitigen Offerten, Fr. 2.—, Wiederholung Fr. 2.50; jede Wiederholung Fr. 1.— Vorausbezahlung in Marken oder Postanweisungen. Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Concierge-Conducteur, 25 Jahre alt, spricht alle 4 Sprachen, langjährig in der Besorgung der Offerten à l'administration du journal, sous chiffre 525.

Glätlerin, tüchtige, wünscht Stelle in ein Hotel. Geht Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 548.

Gouvernante, sprachkundig und im Hotelwesen gewandt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 538.

Hotel-Gouvernante, geschäftlich und sprachkundig, sucht Stelle als Gouvernante in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 532.

Hotel-Kassier, mit sämtlichen Bureau-Arbeiten vertraut, kantonisch und mit prima Referenzen versehen, sucht Stelle. Offerten an die Exped. unter Ch. 503.

Kellner, junger (Gastwirtssohn, 17 1/2 Jahre, deutsch und französisch sprechend, in der Ende Februar bis Anfang März 1901 an, in der französischen Schweiz, in einem grossen Restaurant oder Hotel Stellung, um sich im Kellnerische vollständig auszubilden. Gehalt Schwachsache. Offerten an die Exped. unter Chiffre 522.

Kellner, Schweizer, 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht für den 15. Januar oder später Stelle als Oberkellner oder Zimm-kellner, im In- oder Ausland. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 524.

Koch sucht auf kommende Saison Stelle. Offerten gef. an Hotel Löwen, Glarus. 537

Kochlehrling, Ein starker Knabe, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kochlehrling in ein grosses, gangbares Hotel, am liebsten in Basel. Eintritt so bald als möglich erwünscht. Offerten an E. Gilg, Freiburgstr. (Eckgasse 2), Basel.

Lingère, tüchtige, wünscht Stelle in ein Hotel. Geht Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 548.

Oberkellner, deutscher Schweizer, der auch französisch, englisch und italienisch spricht, im Besitze eines Kochlehrlings in ein grosses, gangbares Hotel, am liebsten in Basel. Eintritt so bald als möglich erwünscht. Offerten an E. Gilg, Freiburgstr. (Eckgasse 2), Basel.

Oberkellner, 30 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in ein Hotel I. Ranges in Montreux, wünscht Sommersaisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 527.

Oberkellner, Deutscher, 23 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in seinem Fache in jeder Beziehung erfahren, gut repräsentierend, sucht, getätigt auf prima Referenzen, per Mai passende Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 529.

Oberkellner, 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen sowie nissen und Referenzen aus im letzten ersten Ranges, sucht für jetzt oder später Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 549.

Oberkellner-I. Sekretär, junger, tüchtiger Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, im Hotelfach bewandert, sucht für jetzt oder später Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 551.

Portier, Ein Bänder-Schleifer, im besten Maastrichter, katholisch, mehrgliedrig, gewandter und fachkundiger Portier, im Besitze von sehr guter Dienstzeugnisse von Hotel I. u. II. Ranges, korrekt und geläufig deutsch, französisch und italienisch sprechend, auch ein wenig mit dem Englischen vertraut, sucht auf nächste Saison eine gute Portierstelle in Haus I. oder II. Ranges. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 555.

Portier-Conducteur, Ein der 3 Hauptsprachen mächtiger, im Hotelfach bewandert, sucht für jetzt oder später Engagement in gleicher Eigenschaft, für nächste Sommersaison, nach der Schweiz oder Deutschland. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 559.

Saaltöchter, tüchtige, sprachkundige Saaltöchter sucht Stelle in besseres Haus. Gute Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 553.

Saaltöchter, Eine junge, gewandte Tochter, sucht auf kommandes Frühjahr Stelle als Saaltöchter, in ein Hotel I. Ranges oder Umgebung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 559.

Saaltöchter (erste), Eine intelligente Tochter, französisch sprechend, welche im Hotel-service ziemlich gut bewandert ist, sucht Stelle als erste Saaltöchter, in einem Berghotel, Offerten an die Exped. unter Chiffre 550.

Secrétaire-caissier (erster), 29 Jahre alt, kaufmännisch und französisch perfekt sprechend und korrespondierend, mit guten Kenntnissen des Italienischen, durchaus tüchtiger und selbständiger Arbeiter, mit prima Zeugnissen und Referenzen, absolut zuverlässig und kautionsfähig, sucht sich für den Winter oder per Jahr zu plazieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 562.

Secrétaire-Caissier-Chef de réception, 29 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig und im Besitze guter Zeugnisse, seit 5 Jahren in eigenen Geschäfte tätig, sucht für Juli und August Stellung in einem Berghotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 562.

Sekretär, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, für den Winter, Stelle in Hotel I. Ranges im In- oder Auslande. Offerten an H 907 Ch an Hasenstein & Vogler, Chur. 528

Sekretärin, Jüngere Tochter, der drei Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht Stelle als Sekretärin, in besseres Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 528.

Sekretär, Junger Schweizer, kaufmännisch gebildet, Maschinen-schreiber, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit Vorkenntnissen der englischen und italienischen Sprache, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle als Sekretär oder Sekretär-Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 530.

Sommelier, Suisse, 21 ans, parlant parfaitement les trois langues principales, cherche place dans bon hôtel. Excellents certificats de premiers maîtres. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 556.

Stellenofferten. Offres de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postgebühren für zu beiderseitigen Offerten, Fr. 2.—, Wiederholung Fr. 2.50; jede Wiederholung Fr. 1.— Vorausbezahlung in Marken oder Postanweisungen. Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Apprenti de cuisine, On cherche pour un bon hôtel de Lausanne un brave jeune homme comme apprenti-cuisinier. S'adresser: Poste restante Lausanne, Case 52.

Chef de réception, durchaus tüchtiger, der mit Buchführung und Correspondenz in den 3 Sprachen durch und durch vertraut, für Hotel I. Ranges gesucht. Referenzen und Gehaltsansprüche erbeten an die Exped. unter Chiffre 543.

Kochlehrling, In einem Hotel-Restaurant in Zürich findet ein braver junger Mann Kochehrstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 541.

Oberkellner-Concierge gesucht für Sommersaison. Nur von Häusern I. Ranges vorweisen können, werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 547.

Receptions-Sekretär gesucht für Saison 1901, in feines Haus (Höhen-Kurort). Speditiver Correspondent mit hübscher Schrift, mehrjähriger Fachkenntnis und guten Umgangsformen. Posten würde für Winterhotelier sehr gut passen, die prächtige Gelegenheit wäre prima Reklame für eigenes Geschäft zu machen. Saisondauer 4 Monate, im gleichen Hause ist Posten für Bureau-Volontäre mit schöner Qualifikation frei. Bewerber muss von Fach sein, englisch sprechender bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 540.

Zeugnishäfte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Jubiläums-Postmarken werden von jetzt an nicht mehr an Zahlungsstatt angenommen.

Les timbres-poste du jubilé ne sont plus acceptés en paiement.